

Von: Dienstleistungen, Bistum [mailto:Dienstleistungen@bistum-fulda.de]

Gesendet: Freitag, 4. März 2022 15:26

An: Generalvikar, Bistum

Betreff: Ukraine: Bistum Fulda hilft

Sehr geehrte Herren Pfarrer,
sehr geehrte Damen und Herren in den Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen,

hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass das Bistum Fulda gemeinsam mit dem Caritasverband der Diözese, dem Kolpingwerk und dem Malteser Hilfsdienst einen gemeinsamen Krisen- und Koordinationsstab eingerichtet hat. Hier wird ab sofort die jeweils aktuelle Lage in den Blick genommen und Hilfsmaßnahmen des Bistums für die Menschen in der Ukraine koordiniert. Darüber hinaus wird über Unterstützungsmaßnahmen zur Begleitung, Unterbringung und Seelsorge von Flüchtlingen in unseren Einrichtungen nachgedacht und gemeinsam nach Möglichkeiten zur Umsetzung gesucht. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Landkreisen und mit anderen Diözesen.

Hilfsmaßnahmen von Kirchengemeinden o.ä. sollen vor Ort mit den regionalen Caritasverbänden abgestimmt werden.

Weitere Fragen und Anliegen zum Thema Ukraine-Hilfe können direkt über eine neu eingerichtete Dialog-Mailadresse gesendet werden: ukraine-hilfe@bistum-fulda.de

In der Anlage die gemeinsame Pressemeldung, die heute Mittag (04.03.) an alle Redaktionen im Bistum verschickt wurde. Bitte beachten Sie besonders den Spendenaufruf und das Spendenkonto, dass Sie gerne so weitergeben und kommunizieren können. Als zweite Anlage liegt diesem Schreiben eine Linkliste mit aktuellen Informationen zu Einreise, Aufenthalt und Weiterreise von Flüchtlingen aus der Ukraine anbei.

Im Laufe der kommenden Woche werden wir Sie weiter darüber informieren, welche nächsten Schritte anstehen und mit welchen Aktionen und Initiativen gerechnet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Prälat Christof Steinert
Generalvikar

Prälat Christof Steinert | Generalvikar
Moderator der Kurie | Bischöfliches Generalvikariat
Paulustor 5 | 36037 Fulda | Telefon 0661 / 87-290
Generalvikar@bistum-fulda.de | www.bistum-fulda.de

Ukraine: Bistum Fulda hilft

Caritas, Malteser, Kolping und Bistum koordinieren Maßnahmen

Es gibt ein konkretes Ziel: Schnell und effektiv Hilfsmaßnahmen für die notleidenden Menschen in der Ukraine auf den Weg bringen. Dafür arbeiten Caritas, Malteser Hilfsdienst, Kolpingwerk und Fachstellen des Bistums Fulda eng zusammen. Ein gemeinsamer Krisenstab koordiniert jetzt haupt- und ehrenamtliches Engagement sowie unterschiedliche Unterstützungsprojekte. Eine aktuelle Aktion ist der Spendenaufruf für unmittelbare Soforthilfe.

Damit Sachspenden, Lebensmittel, Geldspenden und geplante Maßnahmen auch wirklich ihr Ziel erreichen und effektiv zur Wirkung kommen können, hat der Krisenstab Schwerpunktthemen im Blick: So vor allem Antworten und Lösungsmöglichkeiten auf die Frage, wie Hilfe vor Ort machbar ist und wie diese schnell und unbürokratisch zu den Menschen in der Ukraine gelangt.

Unterkünfte für Flüchtlinge

Es geht allerdings auch um Unterkünfte für Flüchtlinge, die aus dem Kriegsgebiet zu uns kommen werden. In welchen Einrichtungen von Caritas, Malteser, Kolping oder Bistum werden sie wohnen können, was benötigen sie hier für das tägliche Leben und welche Grundausstattung müssen sie für den Alltag erhalten? Hier werden Möglichkeiten und

auch bestehende Wohneinrichtungen und Immobilien daraufhin gesichtet, ob und wie sie für diesen Zweck verwendet werden können.

Seelsorge für die Menschen

Bereits jetzt kommen Frauen und Männer, Familien mit ihren Kindern aus der Ukraine, die schwer darunter leiden, was sie an schrecklichen Kriegseignissen miterleben mussten. Für diese Menschen ist Kirche da, sie hilft, auch im Glauben und Gebet, wenn dies gewünscht ist. Aber auch Seelsorge und gute Beratung müssen vorbereitet werden – dazu werden umgehend notwendige Schritte unternommen.

Hilfe schon angelaufen

Aus seinem Katastrophenfonds hat das Bistum Fulda bereits 25.000 Euro angewiesen, um Hilfsmaßnahmen vor Ort zu fördern. Finanzielle Mittel wurden auch aus dem diözesanen Förderfonds für die Weltkirche bereitgestellt.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit der Caritas in Iwano-Frankiwsk in der Westukraine. Der Caritas-Diözesanverband unterstützt finanziell und in Kooperation Projekte der Behindertenhilfe vor Ort und jetzt in der aktuellen Notlage auch die dortige Flüchtlingshilfe. Es bestehen inzwischen auch enge, persönliche Kontakte zu Personen des Schwesterbandes in der Ukraine, so dass die augenblicklich erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen direkt und effizient vereinbart werden können.

Dialog-Adresse

Um Antworten auf Rückfragen geben zu können und direkt Informationen zu den Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen zu ermöglichen, hat das Bistum Fulda eine öffentliche Dialog-Mailadresse eingerichtet: ukraine-hilfe@bistum-fulda.de.

Spendenaufruf

Caritas, Malteser Hilfsdienst, Kolpingwerk und Bistum Fulda rufen jetzt zur gemeinsamen Spendenaktion auf: Für die Menschen im Kriegsgebiet und für die, die vor der Gewalt flüchten müssen. Dafür steht folgendes Spendenkonto bereit:

Spendenkonto des Caritasverbandes für die Diözese Fulda
Sparkasse Fulda
IBAN DE64 5305 0180 0000 0002 20
Stichwort „Ukraine-Krieg Nothilfe“

Auch Online-Spenden sind möglich: Auf www.caritas-fulda.de besteht dazu ein Direktlink zum Spendenmodul.

Linkliste

Hilfreiche Informationen zu Fragen der Einreise, des Aufenthalts und der Weiterwanderung von Flüchtlingen aus der Ukraine (Stand: 03.03.2021)

Alle Links führen zu vertrauenswürdigen Quellen, die dem Referat Migration und Integration im DCV seit langer Zeit bekannt sind.

Allgemeine Informationen – Daten Fakten Zahlen

- **Der Mediendienst Integration** bietet [in einem Dossier](#) aktuelle Zahlen und Fakten zur den Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine
- **UNHCR** stellt Eckzahlen zur Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine [auf einem Datenportal](#) zur Verfügung (Englisch-sprachig).

Informationen zur Ausreise und zur Situation an den ukrainischen Außengrenzen

- **UNHCR** bietet auf seinen Help-Pages Informationen zu Hotlines, Grenzübertrittspunkten und Unterstützungsmöglichkeiten in der Ukraine und den Nachbarstaaten:
 - Ukraine: [UNHCR Ukraine - Help for refugees and asylum-seekers](#)
 - Ungarn: [UNHCR Hungary - Help for refugees and asylum-seekers](#)
 - Polen: [UNHCR Poland - Help for refugees and asylum-seekers](#)
 - Slowakei: [UNHCR Slovakia - Help for refugees and asylum-seekers](#)
- **Das Auswärtige Amt** informiert zur Ausreise aus der Ukraine in einem [FAQ auf Deutsch und Ukrainisch](#).

Informationen zur Einreise nach Deutschland und zum ersten Ankommen

- **Das Bundesministerium für Inneres und Heimat** bietet auf seinen Seiten ein [FAQ auf Deutsch und Ukrainisch](#).
- **Der Informationsverbund Asyl und Migration** (ein Projekt der BAGFW-Verbände mit dem UNHCR, Amnesty International und Pro Asyl) stellt vertrauenswürdige [Informationen und Links](#) von Behörden und Organisationen auf Bundes- und Landesebene zusammen.
- Die **Deutsche Bahn** kündigt an, bis auf Weiteres ukrainische Staatsbürger*innen mit Pass oder Personalausweis kostenfrei zu transportieren. [Weitere Informationen \(auf Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch\)](#).
- Die **Impfquote gegen COVID-19** in der Ukraine liegt unter 50%. Die einreisenden Personen haben Anspruch auf eine kostenlose Covid-19-Impfung. Ukrainisch-Sprachiges Informationsmaterial liegt leider bisher kaum vor. Sobald Material vorliegt, wird dieses hier verlinkt. Russisch-sprachige Informationen finden Sie bei der [Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration](#).

Informationen zu aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen von Flüchtlingen aus der Ukraine

- Das **Projekt Q der GGUA Münster** (Projekt zur Qualifizierung der Flüchtlingsberatung) hat umfangreiche [sozial- und aufenthaltsrechtliche Empfehlungen zur Beratung](#) von Flüchtlingen aus der Ukraine zusammengestellt:
- Die Organisation „**Handbook Germany**“ stellt [Informationen zur Einreise, zum Aufenthalt und zur Versorgung](#) auf Deutsch, Englisch und Russisch zusammen.
- Ukrainische Flüchtlinge mit Visum oder biometrischen Pass haben gem. § 23 Abs. 3 S. 3ff SGB XII in den ersten drei Monaten während des rechtmäßigen visumfreien Aufenthalt und ohne Aufenthaltstitel der Ausländerbehörde ein Anspruch auf Leistungen nach SGB XII (Überbrückungs- und Härtefallleistungen). Vielfach müssen diese Ansprüche durchgesetzt werden. Das **Projekt Q der GGUA Münster** hat eine [Handreichung mit Musterschreiben](#) erstellt.
- Die **Fachstelle Einwanderung im Rahmen des IQ Netzwerks** beantwortet neben Fragen zu Einwanderung und Aufenthalt auch Fragen von Arbeit und Berufsanerkennung [in einem FAQ auf Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch](#).
- Die **Flüchtlingsräte der Bundesländer** stellen Informationen zur Situation in den jeweiligen Bundesländern zusammen. Zum Teil sind diese auch auf Ukrainisch verfügbar
 - [Flüchtlingsrat Niedersachsen](#)
 - [Flüchtlingsrat Bayern](#)
 - [Flüchtlingsrat Baden-Württemberg](#)